

STATION IN STRALSUND

Deutschlandläufer passierten Hansestadt

■ Als am Montag um 9.00 Uhr vor den Leuchttürmen in Kap Arkona der Startschuss für den Deutschlandlauf 2008 fiel, begann für 28 Läuferinnen und Läufer aus vier Ländern ein Wettkampf, bei dem sich die internationale Ultralangstreckenszene misst. Auf 17 Tagesetappen gilt es von Rügen bis an die Schweizer Grenze eine Strecke von insgesamt 1203 Kilometern zu absolvieren. Für diese Athleten ist ein Marathonlauf nur eine Trainingseinheit und viele von ihnen verbringen mit diesem Laufabenteuer ihren Jahresurlaub. Die weiteste Anreise hatten die Japaner Takasumi Senoo und Shoji Konoeda. Der älteste Starter ist Konrad Sieben aus Titz in Nordrhein-Westfalen. Der 63jährige Senior ist noch ganz gut zu Fuß und hat im vergangenen Jahr beim IsarRun in fünf Etappen 333 km in 41 Stunden und drei Minuten zurückgelegt. Wieder mit von der Partie ist Siegrid Eichner, Jahrgang 1940. Die Berlinerin hat bereits über 1000 Marathons absolviert und 2005 den berühmten Badwa-

ter Ultralauf über 216 km durch die große Salzwüste im Death Valley in Arizona gepackt. Die erste Etappe des DL 2008 endete nach 64,9 Kilometern vor dem Rügendambahnhof in Stralsund. Schnellster Läufer zum Auftakt war Robert Wimmer aus Nürnberg. Wimmer gilt als absoluter Star in der Ultralanglaufszene und hatte 2003 den Transeuropalauf von Lissabon nach Moskau gewonnen. Der 43jährige Bayer benötigte für diesen Abschnitt nur fünf Stunden, 30 Minuten und 30 Sekunden. Mehr als 50 Kilometer war ihm Takasumi Senoo dicht auf den Fersen. Der Japaner wurde in 5:38:33 h Zweiter, gefolgt von Peter Bögevig aus Dänemark (6:12:08 h). Als erste Frau erreichte Elke Streicher das Ziel in der Hansestadt. Sie finishte nach guten 6:20:33 h gemeinsam mit dem Schwaben Hans-Jürgen Schlotter. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt den Deutschlandläufern nicht. Die zweite Etappe über 83,7 km ging am Dienstag von Stralsund nach Stavenhagen. **André Kobsch**

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 14.09.2008